

ErzählCafe: mit persönlichen Gegenständen die Familiengeschichte erzählen, Erinnerungskultur aktiv mitgestalten

Erinnern in Ulm - Auseinandersetzung um den Nationalsozialismus:
Die Ausstellung in der Gedenkstätte skizziert den schwierigen Umgang mit der NS-Diktatur und die Entwicklung der lokalen Erinnerungskultur von 1945 bis in die Gegenwart.

Das Jahr 1945 war in Ulm – wie überall – keine „Stunde Null“, mit der man die nationalsozialistische Vergangenheit einfach hinter sich ließ. Wie wurde in der lokalen Politik, Justiz und Gesellschaft mit Schuld und Verantwortung für die nationalsozialistischen Verbrechen umgegangen? Wie war die Situation von Opfern und Tätern? Was wurde von wem erinnert, aber auch verschwiegen?

Die Ausstellung zeigt, dass die Entwicklung der Erinnerungskultur kein abgeschlossener Vorgang ist, und dass viele unterschiedliche Akteure daran beteiligt sind. In diesem Sinne tragen auch die einzelnen Bürger und Familien diese lokale Erinnerungskultur mit:

**Wir laden alle Interessierten ein, sich mit
der eigenen Erinnerungskultur aktiv
auseinander zu setzen und diese mitzugestalten!**

Erinnerungskultur aktiv mitgestalten : Wie kann ich mitmachen?

In Erzählcafés, einem „offenen Regal der Erinnerung“ mit persönlichen Gegenständen von Ulmer Bürgern/-innen sowie in einem generationenübergreifenden Workshop zu „Ulmer Bildern der Erinnerung“ gibt es die Möglichkeit, die Ausstellungsinhalte mit eigenen Beiträgen zu bereichern und mit anderen in einen Dialog über das Gesehene und Erlebte zu treten

**Der erste Termin: 3. Dezember 2014, 15:00 Uhr
Ort: KZ-Gedenkstätte Oberer Kuhberg**

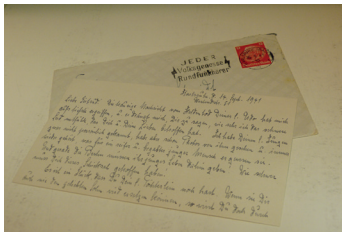
Am Hochsträß 1
89077 Ulm
Tel: 0731/21312
info@dzok-ulm.de
Anfahrt: Buslinie Nr.4 Haltestelle
„Grimmfinger Weg“ oder
„Kuhberg Schulzentrum“

er
innern
in
ulm

Erzählcafé?!

Wir möchten Sie zu einem ersten ErzählCafe in einem kleinen Gesprächskreis einladen, bei dem Sie einen persönlichen Gegenstand aus Ihrer Familiengeschichte mitbringen und von Ihren Erfahrungen und Erinnerungen im Umgang mit dem Nationalsozialismus berichten und mit anderen „Zeitzeugen/-innen“ dazu ins Gespräch kommen können. Gedacht wird dabei an Gegenstände wie Briefe, Fotos, Abzeichen oder andere Utensilien aus dem täglichen Leben. Die Gegenstände sollen in einem „Regal der Erinnerung“ im Original oder als Foto dokumentiert werden.

Welchen Gegenstand könnte ich mitbringen?
Hier ein paar Beispiele:



Das ErzählCafé wird in Kooperation zwischen dem Dokumentationszentrum Oberer Kuhberg (DZOK) und dem ZAWiW Ulm veranstaltet.

Lust mitzumachen? Bitte melden Sie sich bis zum 26.11. beim ZAWiW mit unten stehender Anmeldung an!

Anmeldung für das Erzählcafé am 3. Dezember 2014
Bis 26.11. an ZAWiW, Universität Ulm, 89069 Ulm
per Fax: 0731/50-26609 oder per E-Mail: info@zawiw.de

Name: _____ Jahrgang: _____

Adresse: _____

Telefon oder E-Mail: _____

Was bringe ich mit? Beschreibung (z.B. Funktion, aus welcher Zeit):

Welche Erinnerung verbinde ich damit (Stichwort)?

- ich komme allein mit einer Begleitperson (zutreffendes ankreuzen)
 ich benötige Unterstützung um zum Fort Oberer Kuhberg zu kommen